

Ziel: Die Notwendigkeit der Vergebung im Leben eines gläubigen Christen

Text: Genesis 2,7; Genesis 3,9-11-23; Genesis 4,3-8; Römer 6,6-11; Matthäus 6,12-15; Matthäus 18,23-35; 1. Thessalonicher 5,23, Hiob 42,1-6 (NLB)

Einleitung

Bereits im dritten Kapitel des ersten Buches Genesis der Bibel, werden die Menschen aus dem Paradies durch Gott verbannt. Die ersten Menschen haben versagt, weil sie gegen das einzige Gebot verstossen haben, das Gott ihnen auferlegte. Bei näherer Betrachtung wird uns bewusst, welche Tragweite dieses Ereignis hatte und weshalb Vergebung im christlichen Glauben eine Schlüsselrolle einnimmt.

Theologische Auseinandersetzung

Beziehungen zerbrechen

Mit dem Rauswurf der Menschen aus dem Paradies zerbrechen Beziehungen zu verschiedenen Ebenen.

- Mensch – Gott: Genesis 3,9-11.23
- Mensch – Schöpfung / Natur: Genesis 3,16-19
- Mensch – das eigene ICH: Erschütterung des Selbstbildes durch Sünde
→ Der Mensch als beseeltes, lebendiges Wesen das von Gottes Fürsorge abhängig ist, wird vom Schöpfer getrennt.
- Mensch – das Gegenüber (DU): Genesis 4,3-8
→ Menschen beginnen, sich gegenseitig zu schaden.

Das ist problematisch, da durch die Sünde die Identität zu Gott in seiner Dreieinigkeit gestört wird. Dabei wäre gemäss Gott der Mensch ein Abbild seines Wesens:

²³Der Gott des Friedens heilige euch durch und durch. Er schütze euern Geist, eure Seele und euern Körper, damit sie unversehrt sind, wenn Jesus Christus, unser Herr, wiederkommt. *1. Thessalonicher 5,23 (NLB)*

Vergabung als Ressource, Beziehungen wiederherzustellen

Gott macht es uns vor, indem er seinen Sohn Jesus Christus zu den Menschen sandte, der am Kreuz für die Schuld der Menschen stellvertretend bezahlt hat, damit die Beziehung zu ihm wiederhergestellt wird. Durch den Glauben an Jesus Christus erhalten die Menschen ihre von Gott vorgesehene Identität wieder zurück.

Römer 6,6–11 (NLB):

⁶Unser früheres Leben wurde mit Christus gekreuzigt, damit die Sünde in unserem Leben ihre Macht verliert. Nun sind wir keine Sklaven der Sünde mehr.

⁷Denn als wir mit Christus starben, wurden wir von der Macht der Sünde befreit.

⁸Und weil wir mit Christus gestorben sind, vertrauen wir darauf, dass wir auch mit ihm leben werden.

⁹Wir wissen, dass Christus von den Toten auferstand und nie wieder sterben wird. Der Tod hat keine Macht mehr über ihn.

¹⁰Er starb ein für alle Mal, um die Sünde zu besiegen, und nun lebt er für Gott.

¹¹Deshalb haltet daran fest: Ihr seid für die Sünde tot und lebt nun durch Christus Jesus für Gott!

Menschen, die Gottes Vergebung annehmen und erwidern, erhalten echte Versöhnung. Das bedingt, dass sie sich zuerst in Christus sehen, also mit ihm „gestorben“ und „auferstanden“ sind. Dann finden sie ihre eigene Identität wieder. Als Folge daraus werden Menschen jesusähnlicher.

Vergabung gehört zum Christsein dazu

Vergabung ist Ausdruck der Liebe Gottes und soll aus uns heraus zu unseren Mitmenschen weiterfliessen.

Matthäus 18,23–27 (NLB):

²³Deshalb kann man das Himmelreich mit einem König vergleichen, der beschlossen hatte, mit seinen Bediensteten, die von ihm Geld geliehen hatten, abzurechnen.

²⁴Unter ihnen war auch einer, der ihm sehr viel Geld schuldete.

²⁵Da er nicht bezahlen konnte, befahl der König das Folgende: Er, seine Frau, seine Kinder, und alles, was er besaß, sollten verkauft werden, um damit seine Schuld zu begleichen.

²⁶Doch der Mann fiel vor ihm nieder und bat ihn: ›Herr, hab doch Geduld mit mir, ich werde auch alles bezahlen.‹

²⁷Da hatte der König Mitleid mit ihm, ließ ihn frei und erließ ihm seine Schulden.

Sonst geht sie uns verloren.

Matthäus 18,32–35 (NLB)

³²Da ließ der König den Mann rufen, dem er zuvor seine Schulden erlassen hatte, und sagte zu ihm: ›Du herzloser Diener! Ich habe dir deine großen Schulden erlassen, weil du mich darum gebeten hast.

³³Müsstest du da nicht auch mit diesem Diener Mitleid haben, so wie ich Mitleid mit dir hatte?‹

³⁴Der König war so zornig, dass er den Mann ins Gefängnis werfen ließ, bis er seine Schulden bis auf den letzten Cent bezahlt hatte.

³⁵Genauso wird mein Vater im Himmel mit euch verfahren, wenn ihr euch weigert, euren Brüdern und Schwestern zu vergeben.«

Jesus Christus sagte im 5. Kapitel von Matthäus, dass Menschen Licht und Salz sein sollen. Das, was Gott uns selbst schenkt, sollen wir auch unseren Mitmenschen weitergeben. Behalten wir es für uns, so ist der Glaube nutzlos. Egoismus gehört nicht zum Reich Gottes, sondern ist ein rein weltliches Phänomen.

Vergebung führt durch Gott zu ganzheitlicher innerer Heilung:

- **Wiederherstellung meines Ich-Bildes:**
Ich erkenne mich als ein von Gott gewolltes, besonders befähigtes, einmaliges, mit Verantwortung erschaffenes Wesen, das in allen Aspekten auf seine Fürsorge angewiesen ist. Meine Identität finde ich in Jesus Christus wieder.
- **Wiederherstellung meines Gottesbild:**
Gott hat mich durch seine Liebe von der Last der Sünde befreit, damit ich durch Jesus Christus befähigt bin, seine empfangene Liebe anderen Menschen weiterzugeben. Ich überlasse ihm als allmächtiger Herrscher das Gericht und vertraue ihm, dass er für Gerechtigkeit sorgt.
- **Wiederherstellung meines Du-Bildes:**
Ich betrachte mein Gegenüber ebenfalls als von Gott erschaffener, gewollter Mensch an und bin bereit, Verletzungen, die er mir angetan hat, bei Jesus Christus in meinen Gebeten abzuladen und verzichte auf Selbstrache.
- **Wiederherstellung meines Weltbildes:**
Ich anerkenne, dass ich nicht mehr von dieser Welt, sondern in dieser Welt lebe, als Kind Gottes, das darauf wartet, wieder in das Reich Gottes zurückzukehren. Ich erkenne Leiden als Notwendigkeit an, wenn ich Jesus Christus treu diene und mich für seine Botschaft einsetze. Ich glaube an Gott, der mich für mein Ausharren in der Welt mit dem ewigen Leben reich belohnen wird.

Reflexion:

- Welche Beziehung ist noch nicht wiederhergestellt?
- In welchem Bereich meines Lebens habe ich Vergebung nötig?
- Welche Verletzungen trage ich mit mir mit, die mich belasten und gefangen nehmen?
- Welche Ressourcen habe ich, auf dem Weg der Vergebung?
- Habe ich in Jesus Christus meine Identität bereits gefunden?

PREDIGTNOTIZEN

Sonntag, 12.05.2024



Vergebung Teil 1: Notwendigkeit der Vergebung

Thematische Predigt, basierend auf verschiedenen Bibelstellen



Korps Aargau Ost

Baslerstrasse 105
5222 Umiken-Brugg AG